

20 000. Fahrgast im Bürgerbus

27.7.16

Christl Stahl wird für ihre Treue zum Transportmittel von Bürgern für Bürger belohnt

BAD SASSENDORF • Öffentliche Verkehrsmittel gibt es viele, doch was, wenn in abgelegenen Dörfern einfach kein Bus fährt? Diesem Problem soll der Bürgerbus entgegenwirken, der am gestrigen Mittwoch in Bad Sassendorf seinen 20 000. Fahrgast transportieren durfte. Hier fahren Bürger für Bürger.

Der Vorsitzende des Bürgerbusvereines, Karl Dehlen, steht auf, als der Bürgerbus an der Station im Erlenweg hält, einen großen Blumenstrauß in der Hand. Gratulieren darf er heute Christl Stahl, die erst gar nicht weiß, wie ihr geschieht, und sich schon mit ihrer Begleitung Horst Grawunder setzen will. Die Überraschung ist gleich doppelt groß, als sie versteht, warum Dehlen ihr gratuliert und ihr nebst dem Blumenstrauß noch Gutscheine von Edeka und dem Thermalbad in Bad Sassendorf überreicht – beides Werbepartner des Busses.

„Normalerweise steigt er immer als Erster ein“, erzählt Stahl mit Blick auf ihren Begleiter. Grawunder erwidert darauf nur lächelnd: „Gib zu, du hattest eine Vorahnung.“

Bürgerbus eine „große Hilfe“

Christl Stahl erklärt, dass sie oft den Bus benutzt, um beispielsweise einkaufen zu gehen oder zum Jahnplatz zu gelangen. „Manchmal laufen



Sie wusste erst nicht, was los war. Christl Stahl zeigte sich beim Einstieg überrascht angesichts der unerwarteten Ehrung.

wir eine Strecke, aber der Bus ist eine große Hilfe. Die Fahrer sind freundlich und hilfsbereit, das hat man bei öffentlichen Bussen oft nicht. Hier wird mehr Rücksicht auf ältere Leute genommen.“

Weiter erklärt sie, dass sie es toll findet, dass der Bus hält, wo es sonst kein anderer tut. Darauf wird tatsächlich viel Wert gelegt, denn Orte, an denen viel Verkehrsbetrieb ist, steuert der Bus gar nicht an. „Die Nachfrage ist so groß, dass wir elf von dreizehn Orten ansteuern. In Lohne durften wir leider nicht halten, da dort halbstündig Busse der RLG halten“, erklärt Dehlen.

Nach der Gründung des Bür-

gerbusvereines im Oktober 2012 fahren seit dem 2. Dezember 2013 die Busse unter ehrenamtlichen Mitarbeitern durch die Gemeinde Bad Sassendorf. Mittlerweile zählt der Bürgerbusbetrieb 13 freiwillige Fahrer, meist alle im Rentenalter. Ab Ende August wird das Team um zwei weitere Fahrer aufgestockt.

Fahrgastzahlen nehmen zu

Seit der Gründung erfreut sich der Verein an stetig steigenden Fahrgastzahlen. Fahren im Dezember 2013 nur knapp 300 Leute mit dem Bus, so konnten im April dieses Jahres bereits über 800 ge-

zählt werden. Der Bus erfreut sich anscheinend großer Beliebtheit.

Einen weiteren Vorteil erkennt man in den Preisen. „Nach und nach soll der Bus ein kostenfreier Dienst werden“, so Dehlen, der weiter erklärt, dass man schon jetzt kostenfrei mit Kundenkarten des Werbepartners Sparkasse fahren könne. Wer diese nicht besitzt, kann für drei Euro eine sogenannte „Salinencard“ im Bus kaufen. Auch hier wurde mit einem Werbepartner zusammengearbeitet. Wer bei Edeka einkaufen geht, kann die Karte vorlegen und bekommt umsonst zwei Salztaler. Das geht beliebig oft. Auch wer dem Bürgerbüro in Bad Sassendorf einen Besuch abstattet, kann zwei Taler ergattern. Diese können dann in die Karte gesteckt werden, und wenn diese voll ist, werden die nächsten Taler einfach beim Fahrer abgegeben, anstatt eine neue Karte kaufen zu müssen.

„Erinnerst du dich noch, als ich dir vor zwei Tagen erzählt habe, dass ich davon geträumt habe, mal einen ersten Platz zu holen?“, fragt Christl Stahl ihren Begleiter, kurz bevor sie am Jahnplatz aussteigt, um ihre Besorgungen zu erledigen. Den Bus weiter benutzen möchte sie auf jeden Fall.

Im nächsten Jahr startet mit Welper die zehnte Gemeinde mit der Umsetzung des Bürgerbus-Konzepts. ■ lyk